

# #hblasset

Anlageservice für private Investor:innen

Nummer 84  
Mai 2026  
www.hblasset.ch



## Geopolitik Märkte drehen sich im Schatten des Iran-Kriegs weiter

**UBS-Kapital**  
Öffentliche Diskussion  
dient der Sache nicht

**Technologie**  
Der Börsenboom ist  
noch nicht zu Ende

**Künstliche Intelligenz**  
Ein Ökosystem mit  
Fragezeichen

Momente erkennen – Werte schaffen.

Ausgezeichnet mit

**LSEG**



Lipper  
Fund Awards  
Winner 2025  
Switzerland

**HBLASSET**  
MANAGEMENT

# Die Finanzwelt dreht sich im Schatten des Iran-Konflikts weiter

**Weniger Geopolitik, mehr Fundamentaldaten: An den Finanzmärkten rücken wieder zunehmend andere Themen in den Fokus.**

**A**uch im zweiten Monat nach dem Ausbruch des Konfliktes zwischen den USA, Israel und dem Iran bleiben die Sorgen um die Schliessung der Strasse von Hormus, respektive die Auswirkungen des Konfliktes auf die weltweite Ölversorgung das dominierende Thema an den internationalen Finanzmärkten. Eine endgültige Lösung dieses Konfliktes ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht absehbar. Die Auswirkungen der Spannungen zwischen den Konfliktparteien auf die Finanzmärkte haben zuletzt deutlich nachgelassen.

## Spiel mit Bildern und Fristen

Dafür gibt es verschiedene Gründe: Erstens haben die kriegerischen Handlungen in den letzten Tagen und Wochen deutlich abgenommen. Die Bilder von militärischen Aktionen fehlen mittlerweile in den internationalen Medien fast vollständig. Zweitens mehren sich viel eher die «Friedensinitiativen» mit an- und abgesetzten diplomatischen Efforts auf beiden Seiten. Auch wenn diese zum gegenwärtigen Zeitpunkt eher halbherzig erscheinen, ist dennoch festzuhalten, dass sich die Parteien miteinander austauschen.

Drittens werden Fristen angesetzt, verlängert, relativiert und wieder abgesetzt, ohne dass dies grössere Folgen für die Entwicklung in der Region hätte. Ganz grundsätzlich lässt sich an den Finanzmärkten aber auch wiederholt beobachten, dass die ersten Nachrichten und die damit verbundenen Unsicherheiten in der Regel die grössten Reaktionen auf den Finanzmärkten hervorrufen.



Bild: Adobe Stock; ChatGPT (KI)

Auf den Punkt gebracht, lässt sich wohl die aktuelle Situation im Nahen Osten wie folgt beschreiben: Während die USA kein Interesse an einem anhaltenden Konflikt mit dem Iran haben und damit eine Eskalation der Situation verhindern wollen, sind wohl auf der iranischen Seite die militärischen Mittel doch deutlich dezimiert worden.

Natürlich spielt Öl und seine Derivate als Schmierstoff der Weltwirtschaft weiterhin eine zentrale Rolle, die

in den letzten Monaten aber strukturell abgenommen hat. Die aktuelle Situation dürfte diese Entwicklung zusätzlich beschleunigen unabhängig von der Tatsache, dass die Lieferketten neu gedacht werden müssen.

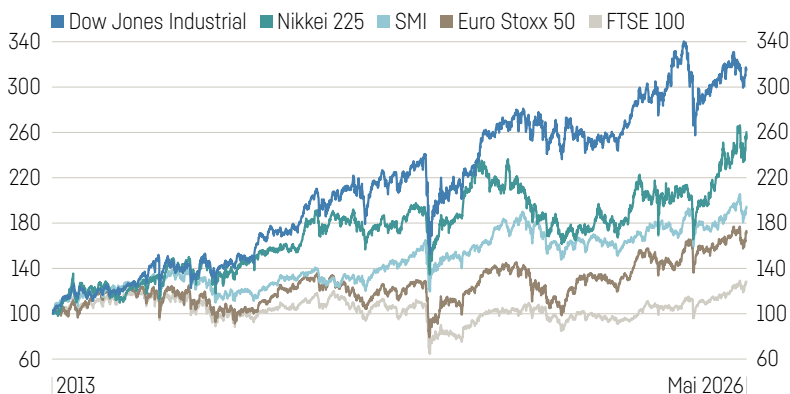
## Unternehmenszahlen im Fokus

Es sind in der Folge zunehmend andere Themen, die das Geschehen an den Finanzmärkten dominieren. So sind es die Unternehmensergebnisse für das erste

## Wertentwicklung internationale Leitindizes

Getrieben von der Tech-Rally hat sich insbesondere der Nikkei Index aus Japan im laufenden Jahr positiv entwickelt.

in CHF – indiziert



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management  
Daten per 24.04.2026

Quartal 2026, die für Impulse an den Finanzmärkten sorgen. Diese sind im Mittel ein weiteres Mal leicht besser als erwartet ausgefallen. Dies gilt insbesondere für die grossen aber auch die kleineren Technologiefirmen rund um den Globus.

Auch wenn die Ergebnisse kritisch gewürdigt werden müssen, vermögen sie nach der jüngsten Konsolidierung der Aktienkurse in diesem Sektor und auf den aktuellen Niveaus positive Impulse zu geben. Aber auch andere Sektoren – zum Beispiel Finanztitel – vermögen mit guten Resultaten zu überzeugen.

Für die Unternehmensergebnisse aus der Schweiz fällt auf, dass sie querbeet stark durch die Aufwertung des Schweizer Frankens beeinflusst werden. Obwohl die Umsätze durch die Wechselkursentwicklung mehrheitlich gebremst werden, können dennoch viele Unternehmen auch bessere Margen durchsetzen.

Einzig der Ausblick bleibt – wenig überraschend – aufgrund der aktuellen politischen Entwicklungen für die kom-

menden Monate eher bescheiden. Gerade dies führt in der Folge zu zum Teil heftigen Kursausschlägen in den Aktien der entsprechenden Unternehmen.

Besonders augenfällig ist seit einigen Wochen der substantielle Anstieg der Kurse an den Aktienmärkten aus den Schwellenländern. Im Gegensatz zum US-Aktienmarkt können diese Aktienindizes mit deutlich zweistelligen Kursgewinnen aufwarten.

Auch wenn wir in der Vergangenheit wiederholt darauf hingewiesen haben, dass die wirtschaftlichen Eigenschaften in den Volkswirtschaften, die unter dem Sammelbegriff «Schwellenländer» zusammengefasst werden, mitunter bemerkenswert unterschiedlich sind, entwickeln sich viele in der gegenwärtigen Situation prächtig.

### Augenfällig ist der starke Kursanstieg in den Schwellenländern.

### Technologie und Ressourcen gefragt

Seien es die Tech-Märkte in Asien, die auf die Produktion von natürlichen Ressourcen fokussierten Volkswirtschaften rund um den Globus oder schlicht Länder, die wortwörtlich weit ab vom Schuss sind, sie alle konnten in den letz-

Der Iran-Krieg, die Schliessung der Strasse von Hormus und die Auswirkungen auf die Energiemärkte halten die Finanzmärkte derzeit in Schach.

# 21 Prozent

YTD beträgt der diesjährige Wertanstieg des Nikkei-Index aus Japan.

ten Monaten mit höheren Aktienkursen aufwarten.

Zu guter Letzt scheint sich auch die wirtschaftliche Situation in China wieder etwas zu stabilisieren. So gibt es zögerliche Anzeichen, dass die Vielzahl von Initiativen zur Stärkung des privaten Konsums in China einen positiven Einfluss

auf die Ausgaben der privaten Haushalte haben. Davon profitieren lokale Anbieter, aber beispielsweise auch in den Quartalsresultaten von Unternehmen aus der Schweiz ist diese Entwicklung positiv zu beobachten. ■

**Mehr im Video:**

Das Finanzmarkt-Update finden Sie auf YouTube.

**Jetzt reinschauen!**

[www.youtube.com/@hypilenzburg](http://www.youtube.com/@hypilenzburg)



Taktische Asset Allocation

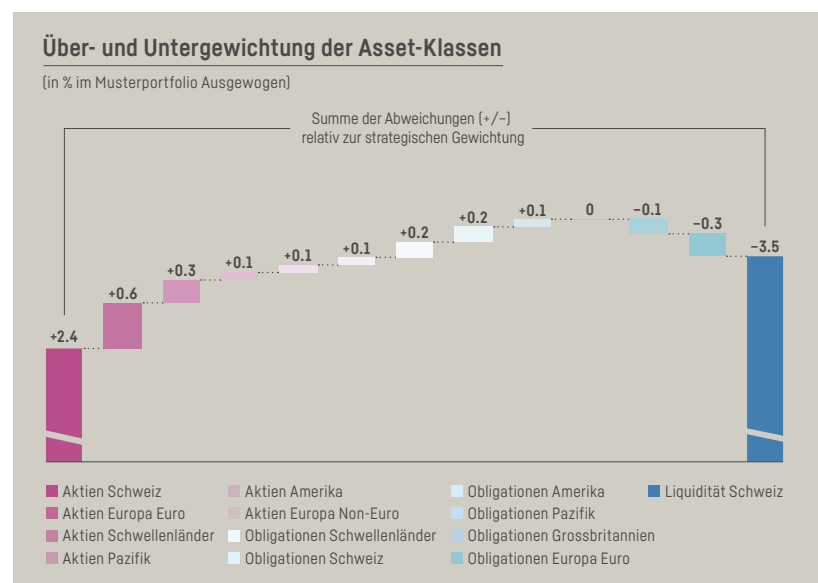
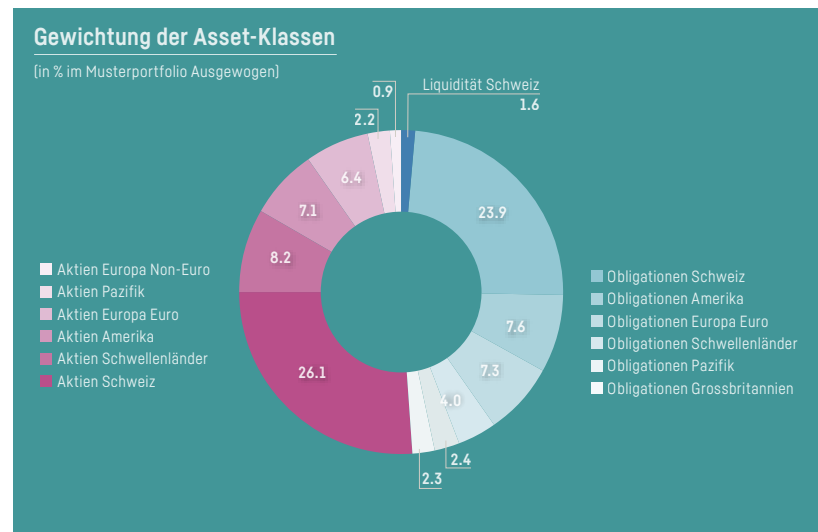
# Im Schatten des Iran-Konflikts gewinnen Fundamentaldaten wieder an Bedeutung

Nach den heftigen Kursausschlägen im März rechnen wir mit einer weiteren Normalisierung an den Finanzmärkten.

Neben den politischen Unsicherheiten rund um die Entwicklung im Iran-Konflikt, sind es in erster Linie die Unternehmensergebnisse für das erste Quartal 2026, die an den internationalen Finanzmärkten für neue Impulse sorgen. Auch wenn eine baldige Lösung in der Iran-Krise nicht absehbar ist, gehen wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht davon aus, dass es in diesem Zusammenhang zu grossen Verwerfungen kommen wird. Zu gross sind in unseren Augen die wirtschaftlichen Interessen für eine Verhandlungslösung. Dies ist insbesondere die Stellung der USA, mit möglichen politischen Implikationen bis in die anstehenden Mid-Term-Wahlen.

Nach den heftigen Kursausschlägen im März rechnen wir in der Konsequenz mit einer weiteren Normalisierung an den Finanzmärkten. Wir halten deshalb an unserem moderaten Übergewicht in Aktien fest. Gerade die Schwellenmärkte versprechen in unseren Augen weiteres Potenzial für Kursgewinne. Was die Geldpolitik betrifft, rechnen wir damit, dass die wichtigsten Zentralbanken an ihrer aktuellen Geldpolitik festhalten.

In einem Umfeld mit wenig neuen Impulsen bleiben wir bei Obligationenanlagen unserer aktuellen Strategie treu. Wir erachten Unternehmensanleihen weiterhin als attraktiv und investieren in der Tendenz in Obligationen mit höheren Renditen in den Schwellenländern und in vergleichbare Anlagen. Dagegen halten wir an unserem Untergewicht in CHF-Obligationen fest.



# Wie gross ist zu gross, respektive gross genug

Der Schweizer Regulator feilscht mit der Grossbank UBS an strengeren Eigenkapitalvorschriften.

Eine der spannenderen wirtschaftlichen Entwicklungen in der Schweiz ist aktuell die Diskussion rund um die Eigenkapitalvorschriften der nunmehr einzig verbliebenen Grossbank UBS. Gerade in den letzten Tagen hat dieses Thema wieder Eingang in die Schweizer Medienlandschaft gefunden. In diesem Zusammenhang hat die Tonalität im Diskurs zwischen dem Regulator in Bern, der UBS aber auch den Medien aus der Schweiz neue Dimensionen erreicht. Selten wurde eine regulatorische Entscheidung aus Bern mit ähnlicher Heftigkeit diskutiert. Die Positionen sind bezogen und die Flexibilität scheint begrenzt. Auf der einen Seite weist die UBS mit Nachdruck darauf hin, dass ihr im internationalen Vergleich aufgrund der von der Bundesregierung eingeforderten höheren Eigenmittelanforderungen ein grosser Wettbewerbsnachteil entstehe. In diesem Zusammenhang wird denn auch wiederholt auf die grosse volkswirtschaftliche Rolle der in der Schweiz dominierenden Grossbank UBS hingewiesen, respektive der negativen Effekte in der Vergabe von Geldern auf der Aktivseite bei einer massiven Verteuerung der Finanzierung auf der Passivseite. Vor allem ist es auch der Hinweis, dass die UBS auch auf den internationalen Finanzmärkten als letztes Institut aus der Schweiz, das in der Vergangenheit traditionell bedeutende «Swiss Banking» vertritt und die damit für die Schweiz verbundenen Vorteile aufrechterhalte. Im Umkehrschluss verweist die offizielle Schweiz, dass gerade aufgrund der dominanten Rolle der UBS in der Bankenlandschaft der Schweiz, dieses Institut in der Form

von zusätzlichem Eigenkapital besondere Sicherheiten bieten müsse. Dabei liegt der Fokus des Regulators im Gegensatz zu der Position der UBS nicht ganz überraschend weniger auf dem internationalen Geschäft dieses Instituts. Welche Position auch immer in dieser Debatte vertreten wird lässt sich festhalten, dass die UBS für die Bankenlandschaft der Schweiz eine dominante Rolle einnimmt und vereinzelt Dienstleistungen anbietet, die andere Schweizer Finanzinstitute in dieser Form nicht anbieten können oder wollen. Tatsache ist aber auch, dass die Bank gemessen an allen Vergleichszahlen der Schweiz eine bemerkenswert grosse Bilanzsumme aufweist und damit für die Wirtschaft der Schweiz eine grosse Herausforderung darstellt. Wünschenswert wäre es, wenn es in dieser Frage über den politischen Diskurs möglichst schnell zu einer Einigung kommen würde. Eine wie auch immer geartete öffentlich geführte Diskussion in dieser Sache hilft dem Vertrauen von Herrn und Frau Schweizer in ihr Finanzsystem und den darin involvierten Finanzinstituten nicht. An dieser Stelle ist nicht ersichtlich, ob und in welchem Ausmass die Auseinandersetzung dieses Themas in der breiten Öffentlichkeit für die Sache zweckdienlich ist. Einmal mehr bleibt zu hoffen, dass ausgerechnet eine weitere – neben den hiesigen Banken – Schweizer Tugend, nämlich der gute Kompromiss, die Lösung in dieser brisanten Angelegenheit herbeiführen kann.

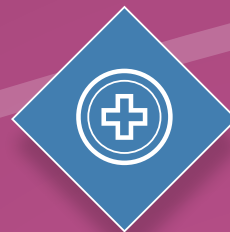


Lesen Sie mehr Artikel im Wirtschaftsblog  
«Retonomics» von Reto Huenerwadel.  
[www.hbl.ch/retonomics-der-wirtschaftsblog](http://www.hbl.ch/retonomics-der-wirtschaftsblog)



TRACKER-ZERTIFIKAT  
**Aktien Schweiz: Small- und Mid-Caps**

YTD **1,64 %**



HBL Asset Management |  
 Kern- & Satellitenanlagen

## Technologie einmal mehr an der Spitze

Unser AMC «Aktien Global: Technologie» führt das Feld unserer Anlageprodukte dank gezielter Ausrichtung auf den asiatischen Halbleitersektor an.

Die Dynamik rund um Künstliche Intelligenz hat sich seit Jahresbeginn weiter verstärkt und verschafft unserem AMC «Aktien Global: Technologie» mit rund +27 Prozent [YTD, in CHF] die mit Abstand stärkste Wertentwicklung unserer Produktpalette. Massgeblich zum Erfolg beigetragen hat die disziplinierte Titelselektion von Anfang März: Mit einem Asien-Anteil von rund 45 Prozent sind wir näher an den Produzenten entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Halbleitersektor positioniert.

Deutlich schwerer hat es unser AMC «Aktien Global: Med-Tech», das mit rund -11 Prozent [YTD, in CHF] das Schlusslicht bildet. Der Sektor leidet unter der Kapitalrotation in KI-nahe und zyklische Titel, dem anhaltenden Druck auf Spitalbudgets sowie Unsicherheiten rund um Zölle und regulatorische Anpassungen in den USA.

Wir halten an unserer aktiven, fundamental geprägten Titelselektion fest. Im Technologiesektor sehen wir weiterhin intaktes Potenzial, bei MedTech bleiben wir vorsichtiger positioniert und warten auf stabilere Signale.

Weitere Marktzahlen finden Sie ab Seite 13.

TRACKER-ZERTIFIKAT «HBL IMPACT»  
**Multi Asset: Ertrag**

YTD **0,78 %**



TRACKER-ZERTIFIKAT «HBL IMPACT»  
**Multi Asset: Wachstum**

YTD **2,49 %**



TRACKER-ZERTIFIKAT «HBL IMPACT»  
**Multi Asset: Ausgewogen**

YTD **1,72 %**



FONDS  
**Obligations Schweiz: Unternehmensanleihen**

YTD **0,72 %**



FONDS  
**Prämienstrategie**

YTD **-3,14 %**

TRACKER-ZERTIFIKAT  
Aktien Global: Technologie

YTD **27,14 %**



TRACKER-ZERTIFIKAT  
Aktien EU: Small- und Mid-Caps (CHF)

YTD **5,75 %**



TRACKER-ZERTIFIKAT  
Aktien Global: Nachhaltigkeit

YTD **9,17 %**



TRACKER-ZERTIFIKAT  
Multi Asset: Wachstum

YTD **2,82 %**



TRACKER-ZERTIFIKAT  
Multi Asset: Ertrag

YTD **1,04 %**



TRACKER-ZERTIFIKAT  
Multi Asset: Ausgewogen

YTD **1,87 %**



TRACKER-ZERTIFIKAT «HBL IMPACT»  
Aktien Global

YTD **9,24 %**



TRACKER-ZERTIFIKAT  
Aktien Global: MedTech

YTD **-10,60 %**



TRACKER-ZERTIFIKAT  
Aktien Global: Leading Brands

YTD **1,53 %**

**Produkt auswählen  
und investieren**

Prüfen Sie unsere Anlagezertifikate. Sie bieten einfach strukturierte Lösungen mit einem innovativen Ansatz.



QR-Code scannen oder **Telefon** 062 885 15 15 (weitere Telefonnummern Seite 15).

# Ende des Tech-Booms? Fehlansage.

Trotz geopolitischer Spannungen und hoher Bewertungen bleibt der Technologiesektor das Zugpferd der Börsen.

**W**er vor einem Jahr noch vor einer Überhitzung im Technologiesektor warnte, sieht sich heute eines Besseren belehrt. Die Nachfrage nach spezialisierten Chips für den Ausbau künstlicher Intelligenz übersteigt das Angebot nach wie vor deutlich, und die Preise für Speicherbausteine haben in den vergangenen Monaten kräftig angezogen. Die grossen Hersteller erweitern ihre Produktionskapazitäten in Rekordtempo und investieren so viel wie noch nie zuvor – ein Zeichen, dass die Branche selbst mit einer nachhaltig hohen Nachfrage rechnet.

Insbesondere die Börsen in Asien spiegeln diese Stärke deutlich wider. Sowohl in Südkorea als auch in Taiwan und Japan erreichten die Leitindizes zuletzt neue historische Höchststände und liessen die amerikanischen und europäischen Märkte klar hinter sich. Internationale Anleger lenken seit Jahresbeginn in grossem Stil Kapital in die Region, die inzwischen als zentrale Drehscheibe der weltweiten Wertschöpfungskette für künstliche Intelligenz wahrgenommen wird. Auch die geopolitischen Spannungen rund um den Nahen Osten konnten dieser Dynamik bislang wenig anhaben.

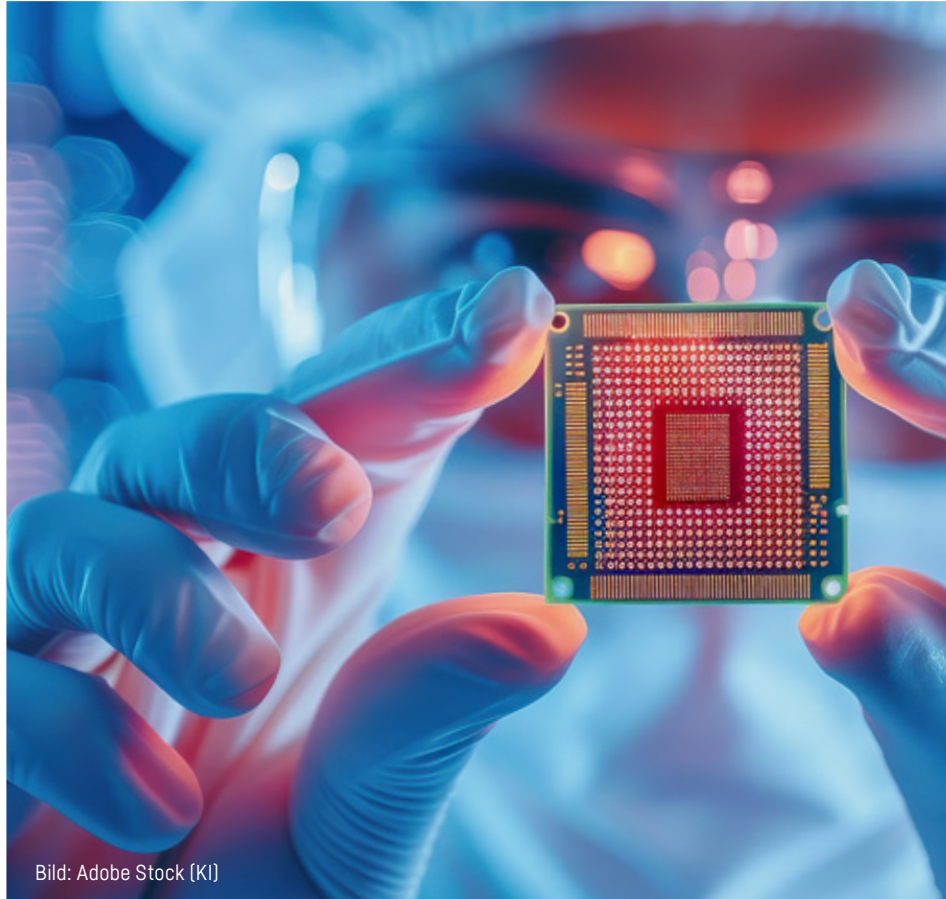


Bild: Adobe Stock (KI)

## Starker Jahresauftakt: HBL AMC «Aktien Global: Technologie»

Seit anfang Jahr ist das AMC «Aktien Global: Technologie» im Wert um rund 27 Prozent gestiegen.

in Prozent



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management

Daten per 24.04.2025



Unser AMC «Aktien Global: Technologie» hat von dieser Entwicklung überdurchschnittlich profitiert. Statt sich auf die bekannten Branchenriesen zu beschränken, setzen wir gezielt auch auf kleinere und mittlere Unternehmen aus dem asiatischen Raum, die als Zulieferer und Spezialisten entlang der gesamten Halbleiter-Wertschöpfungskette tätig sind. Diese Firmen profitieren überproportional vom Investitionsboom der Branchenführer, werden in breit aufgestellten Indexprodukten aber häufig vernachlässigt.

Für die kommenden Monate gehen wir weiterhin von einem robusten Technologiesektor aus. Die Nachfragetreiber rund um künstliche Intelligenz bleiben intakt und die Branchengrößen selbst rechnen mit weiter steigendem Bedarf. Gleichzeitig sind die Bewertungen vieler Titel mittlerweile ambitioniert und die Schwankungsanfälligkeit dürfte zu-

nehmen. Wir raten deshalb zu einer breiten Diversifikation und einer sorgfältigen, selektiven Titelauswahl. Gerade in einem solchen Umfeld zahlt sich aktives, systematisches Management, wie wir es in unserem AMC verfolgen, besonders aus – es erlaubt, Chancen entlang der Wertschöpfungskette gezielt zu nutzen und Risiken bewusst zu steuern.

- Die Nachfrage nach Hochleistungschips für künstliche Intelligenz übersteigt weiterhin das Angebot und treibt die Halbleiterproduktion weltweit auf Rekordniveau.

ANLAGEZERTIFIKAT

## Grenzen überschreiten: Small- und Mid-Caps aus Europa



Jetzt online kaufen

[hblasst.ch/small-mid-caps-europa](https://hblasst.ch/small-mid-caps-europa)



# Künstliche Intelligenz – ein Ökosystem mit Fragezeichen

Die KI-Revolution ist in vollem Gang – Milliarden fließen in Modelle, Chips und Rechenzentren. Doch wie nachhaltig ist das Zusammenspiel dieser neuen Wertschöpfungskette?

Noch nie wurde so viel Kapital in so kurzer Zeit in eine Technologie investiert, deren langfristige Ertragskraft zwar vielversprechend, aber noch nicht vollständig bewiesen ist. Bemerkenswert ist dabei, dass ein Teil dieses Wachstums aus eng miteinander verknüpften Investitionen und Aufträgen entsteht – ein Kreislauf, der Volumen und Dynamik innerhalb des Systems zusätzlich antreibt.

Als Beispiel dafür, wie die KI-Wertschöpfung gegenwärtig funktioniert, dienen zwei aktuelle Deals: Nvidia hat angekündigt, bis zu USD 100 Mia. in OpenAI zu investieren, um den Aufbau von Rechenzentren zu finanzieren, deren Stromverbrauch ganze Städte mit Energie versorgen könnte. OpenAI verpflichtet sich im



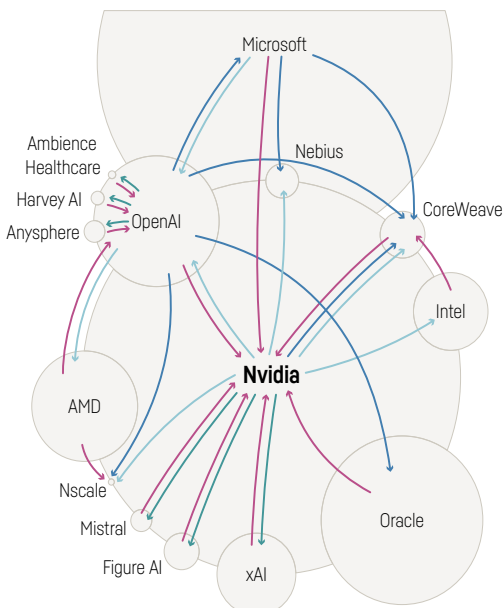
Bild: Nvidia

➤ Vernetzung dank offener Modelle: Darstellung einer durch künstliche Intelligenz vernetzten Welt, wie sie sich der US-Chip-Gigant Nvidia vorstellt.

## Die «AI Money Machine»

■ Hardware oder Software ■ Investments  
 ■ Services ■ Risikokapital

Die Grösse der Kreise ist relativ zum Marktwert.



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management

Gegenzug, diese Infrastruktur mit Millionen von Nvidia-Chips auszustatten. Nur wenig später folgte ein ähnlicher Schritt: OpenAI ging eine Partnerschaft mit AMD ein, um Chips im Wert von mehreren Dutzend Milliarden Dollar einzusetzen – und könnte im Zuge dessen zu einem der grössten Aktionäre von AMD werden.

Was auf den ersten Blick ungewöhnlich wirkt, folgt dennoch einer klaren industriellen Logik. Grosse Technologieunternehmen wie Microsoft investieren Milliarden in KI-Modelle und Cloud-Plattformen. Diese Mittel ermöglichen es Unternehmen wie OpenAI, ihre Systeme weiterzuentwickeln – benötigen dafür aber enorme Rechenleistung. Diese wird durch spezialisierte Chips, sogenannte Grafikprozessoren (GPUs), bereitgestellt, in denen Nvidia aktuell eine dominierende Stellung einnimmt.

Die Infrastruktur wird über Cloud-

Plattformen zugänglich gemacht, auf denen Unternehmen weltweit KI-Anwendungen entwickeln und nutzen. So entsteht ein eng vernetztes Ökosystem, in dem Kapital, Technologie und Nachfrage ineinandergreifen und sich gegenseitig verstärken.

Das Potenzial ist erheblich und viele sehen darin die Grundlage für die nächste industrielle Entwicklungsstufe. Gleichzeitig bleibt eine zentrale Voraussetzung entscheidend: Die Nachfrage muss zunehmend ausserhalb dieses Systems entstehen. Unternehmen und Konsumenten müssen bereit sein, für KI-Anwendungen zu bezahlen.

Für Anleger bedeutet das: Die Chancen liegen insbesondere bei Infrastruktur und Plattformen. Entscheidend wird jedoch sein, ob sich die hohen Investitionen langfristig in nachhaltige Erträge übersetzen lassen.

# Zwischen Angst und Allzeithoch: Warum Konsumentenstimmung und Börse auseinanderdriften

Die Stimmung der US-Konsumenten ist so schlecht wie lange nicht mehr – doch die Börse kennt nur eine Richtung. Diese ungewöhnliche Entwicklung wirft Fragen auf und könnte auch politisch brisant werden.



Bild: Adobe Stock (KI)

◀ Die Konsumentenstimmung – und speziell diejenige in den USA – gilt als wichtiger Vorlaufindikator für die wirtschaftliche Entwicklung.

Der «University of Michigan Consumer Sentiment Index» misst regelmässig, wie optimistisch oder pessimistisch US-Haushalte ihre finanzielle Lage und die wirtschaftliche Zukunft einschätzen. Er gilt als wichtiger Frühindikator für den privaten Konsum, der rund zwei Drittel der US-Wirtschaft ausmacht. Über weite Strecken der letzten Jahre verlief dieser Index im Gleichschritt mit dem S&P 500. Gute Stimmung bedeutete steigende Ausgaben – und damit Rückenwind für Unternehmen und Aktienmärkte.

Doch seit 2025 zeigt sich ein anderes Bild. Während die Konsumentenstimmung auf historische Tiefstände gefallen ist, erreicht der Aktienmarkt einen Rekord nach dem anderen. Diese Divergenz hat mehrere Ursachen. Zum einen belastet die anhaltende Inflation insbesondere Haushalte mit tieferen Einkommen. Steigende Energiepreise – unter anderem infolge geopolitischer Spannungen wie dem Konflikt rund um den Iran – treffen diese Gruppen überproportional stark.

Zum anderen wird die Börsenentwicklung derzeit weniger vom breiten Konsum getragen als vielmehr von einzelnen Sektoren. Insbesondere grosse Technologieunternehmen treiben die Indizes nach

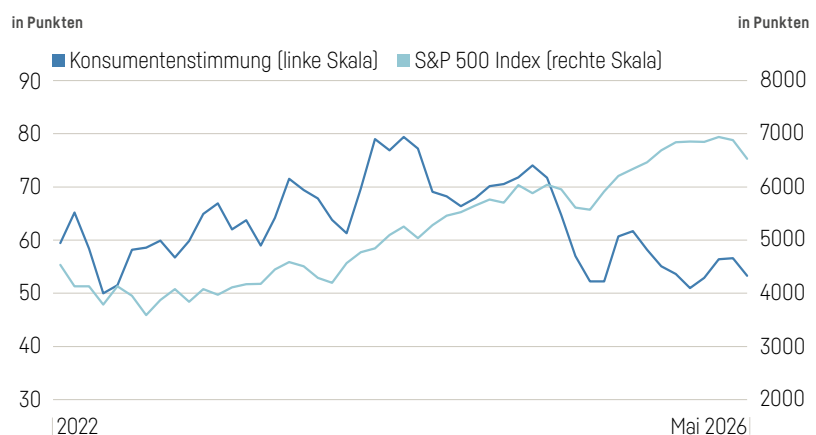
oben, während viele klassische Konsumwerte hinterherhinken. Die Marktbreite ist entsprechend eingeschränkt.

Ein zusätzlicher Grund liegt in der Psychologie. Die Wahrnehmung der wirtschaftlichen Lage wird stark durch Medien geprägt. Dominieren negative Schlagzeilen – etwa zu geopolitischen Spannungen oder konjunkturellen Risiken – kann dies die Einschätzung vieler Haushalte spürbar eintrüben.

Zum Schluss zeigt sich, dass diese Ausgangslage auch politisch heikel ist. Für Donald Trump könnte die Diskrepanz zwischen einer starken Börse und unzufriedenen Konsumenten zur Belastungsprobe werden. Denn letztlich orientieren sich Wähler weniger an Rekordständen an den Finanzmärkten als an ihrer eigenen Kaufkraft – und genau hier bleibt die Lage in Hinsicht auf die Midterms angespannt.

## Diskrepanz zwischen Konsumentenstimmung und Aktienmarkt in den USA

Seit 2025 entwickeln sich Konsumentenstimmung und Aktienmarkt deutlich auseinander: Während die Stimmung einbricht, erreicht die Börse neue Höchststände.



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management

Daten per 24.04.2026

# Obligationen als solide Grundlage

**LSEG**

**Lipper** 

Fund Awards

Winner 2026  
Switzerland



## Auf der Basis von Schweizer Obligationen: Diversifizierte Unternehmensanlagen bringen Mehrrenditen

Sie suchen nach einer interessanten Anlagelösung für Schweizer Obligationen? Dann wird Sie unser Produkt «Obligationen Schweiz: Unternehmensanleihen» interessieren.

Momente erkennen – Werte schaffen.



Detaillierte Informationen zum Fonds inklusive  
Fondsprospekt und Factsheet unter  
[www.hblasset.ch/obligationen](http://www.hblasset.ch/obligationen)

# Eigene Produkte

## Anlageprodukte «HBL Impact»



	ISIN	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Multi Asset: Ertrag - Environment	CH1105862549	9.56	9.65	9.04	2.68	5.86	0.78	6.89
Multi Asset: Ertrag - Social	CH1105862556	9.56	9.65	9.04	2.68	5.86	0.78	6.89
Multi Asset: Ertrag - Governance	CH1105862564	9.56	9.65	9.04	2.68	5.86	0.78	6.89
Multi Asset: Ausgewogen - Environment	CH1105862481	10.18	10.31	9.24	3.98	10.17	1.72	9.97
Multi Asset: Ausgewogen - Social	CH1105862499	10.18	10.31	9.24	3.98	10.17	1.72	9.97
Multi Asset: Ausgewogen - Governance	CH1105862515	10.18	10.31	9.24	3.98	10.17	1.72	9.97
Multi Asset: Wachstum - Environment	CH1105862580	10.82	11.00	9.47	5.36	14.26	2.49	13.17
Multi Asset: Wachstum - Social	CH1105862606	10.82	11.00	9.47	5.36	14.26	2.49	13.17
Multi Asset: Wachstum - Governance	CH1105862614	10.82	11.00	9.47	5.36	14.26	2.49	13.17
Aktien Global - Environment	CH1105862424	11.52	11.52	9.91	8.40	15.94	9.24	20.11
Aktien Global - Social	CH1105862440	11.52	11.52	9.91	8.40	15.94	9.24	20.11
Aktien Global - Governance	CH1105862457	11.52	11.52	9.91	8.40	15.94	9.24	20.11

## Anlageprodukte «Klassisch»

	ISIN	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Multi-Asset: Ertrag	CH0399412763	10.73	10.86	10.06	2.78	6.76	1.04	7.12
Multi-Asset: Ausgewogen	CH0327720022	13.21	13.40	11.94	4.02	10.64	1.87	10.05
Multi-Asset: Wachstum	CH0399412771	13.51	13.74	11.77	5.30	14.70	2.82	13.14
Aktien Schweiz: Small- und Mid-Caps	CH0327720006	15.02	15.47	10.00	4.44	16.13	1.64	16.53
Aktien EU: Small- und Mid-Caps (CHF)	CH0344150864	14.78	15.25	11.56	7.19	27.60	5.75	21.92
Aktien EU: Small- und Mid-Caps (EUR)	CH0344150880	17.39	17.91	13.45	6.01	34.75	7.25	20.81
Aktien Global: Leading Brands	CH0506570677	15.79	16.06	13.19	10.25	19.11	1.53	22.57
Aktien Global: Nachhaltigkeit	CH0399415436	15.65	15.65	13.46	8.40	16.05	9.17	20.11
Aktien Global: Technologie	CH0399412748	22.62	22.62	13.36	21.34	68.11	27.14	27.28
Aktien Global: MedTech	CH0566790462	5.82	6.94	5.76	-1.36	-9.66	-10.60	14.65
Obligationen Schweiz: Unternehmensanleihen	CH0413812741	107.85	109.21	104.79	0.39	3.44	0.72	3.32
Obligationen Europa: Unternehmensanleihen	LI1166444854	100.37	102.18	97.51	2.30	2.33	0.10	8.28
Alternative Anlagen: Prämienstrategie	LI1166444896	100.82	104.41	98.17	2.70	1.00	-3.14	8.72

Alle Daten per 24.04.2026

YTD = Year to Date (seit Jahresbeginn), Bp = Basispunkt (1 Bp entspricht 0,01 %), T = Tag, W = Woche, M = Monat, J = Jahr, n.v. = Kurs nicht verfügbar

# Finanzmärkte

## Aktien

	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Swiss Market Index	13'165.70	14'063.53	11'612.00	6.10	13.75	1.86	16.87
Euro Stoxx 50 Pr	5'886.21	6'199.78	5'105.80	7.49	17.76	2.51	15.23
FTSE 100 Index	10'377.57	10'934.94	8'404.10	4.41	27.38	5.78	8.72
Dow Jones Indus. Avg	49'230.71	50'512.79	39'745.63	9.09	24.82	2.93	11.63
S&P 500 Index	7'165.08	7'168.59	5'433.24	12.58	31.26	5.04	11.54
NIKKEI 225	60'537.36	60'903.95	35'773.49	14.16	72.46	21.12	19.15

## Obligationen

Staatsanleihen 10 Jahre	Aktuell in %	1 M Veränderung Bp	12 M Veränderung Bp	YTD Veränderung Bp
Schweiz	0.43	1.20	2.00	11.10
USA	4.32	-11.12	8.13	14.96
Australien	4.98	-12.07	74.06	23.54
Deutschland	3.01	-8.10	54.40	15.80
Frankreich	3.66	-17.10	47.50	9.90
England	4.94	-3.30	46.20	46.20

## Rohstoffe und Edelmetalle

	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	YTD Veränderung in %	Volatilität 30 T
Gold in CHF	3'701.78	4'290.35	2'596.65	8.11	30.03
Silber in CHF	59.55	93.29	26.24	4.88	46.84
Platin in CHF	1'600.78	2'267.22	787.43	-1.87	36.70
Oel Brent in USD	108.00	119.50	58.50	77.49	95.89

Alle Daten per 24.04.2026

YTD = Year to Date (seit Jahresbeginn), Bp = Basispunkt (1 Bp entspricht 0,01%), T = Tag, W = Woche, M = Monat, J = Jahr

# Ihr Beratungsteam

## Kontaktieren Sie uns

Für Aufträge oder Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre persönliche Betreuerperson oder an einen unserer Kundenberater:

<b>Lenzburg (Hauptsitz):</b>	Heinz Sandmeier	Leiter Unternehmerkunden	Tel. 062 885 11 30
	Liliane Däster	Leiterin Private Banking	Tel. 062 885 13 75
	Stephan Vetterli	Stv. Leiter Private Banking	Tel. 062 885 14 45
	Agnese Fanconi	Anlageberaterin Private Banking	Tel. 062 885 12 53
	Christian Schenker	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 52
<b>Hunzenschwil:</b>	Yves Reichmuth	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 889 46 81
	Fabio Buccigrossi	Kundenberater	Tel. 062 889 46 85
<b>Lenzburg-West:</b>	Martin Wildi	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 885 16 01
<b>Meisterschwanden:</b>	Benjamin Gabathuler	Leiter Region Oberes Seetal/Freiamt	Tel. 056 676 69 77
	Marion Amrhein	Kundenberaterin	Tel. 056 676 69 65
<b>Mellingen:</b>	Patrick Pfiffner	Leiter Region Baden/Rohrdorferberg	Tel. 056 481 86 41
	Andreas Moser	Kundenberater	Tel. 056 481 86 55
<b>Menziken:</b>	Susanne Hofmann	Leiterin Region Unteres Seetal/Wynental	Tel. 062 885 11 93
<b>Muri:</b>	Emil Meier	Kundenberater	Tel. 056 616 79 56
<b>Niederlenz:</b>	Vanessa Weller	Kundenberaterin	Tel. 062 888 49 92
<b>Oberrohrdorf:</b>	Martin Schneider	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 056 485 99 11
	Marco Schilliger	Kundenberater	Tel. 056 485 99 25
<b>Rapperswil:</b>	Renato D'Angelo	Leiter Region Aaretal/Brugg	Tel. 062 889 28 11
<b>Seon:</b>	Michèle Dössegger	Kundenberaterin	Tel. 062 769 78 47
	Mauro Pelloli	Kundenberater	Tel. 062 769 78 57
<b>Suhr:</b>	Fabrizio A. Castagna	Leiter Region Aarau	Tel. 062 885 17 02
	Sandra Benkler	Kundenberaterin	Tel. 062 885 17 06
<b>Wildegg:</b>	Philipp Stalder	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 887 18 88
<b>Wohlen:</b>	Daniel Sandmeier	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 056 616 79 53

Fragen zu Ihrem Vermögensverwaltungsmandat, dem Anlageuniversum sowie zu der «Taktischen Asset Allocation» beantworten:

<b>Lenzburg:</b>	Reto Huenerwadel	Bereichsleiter Marktleistungen & CIO	Tel. 062 885 12 55
	Guido Fritschi	Senior Investment Manager	Tel. 062 885 12 48
	Beat Jakob	Senior Investment Manager	Tel. 062 885 14 75
	Süleyman Saggüc	Senior Investment Manager	Tel. 062 885 13 07
	Martin Schmied	Senior Investment Manager	Tel. 062 885 12 57
	Holger Seger	Senior Investment Manager	Tel. 062 885 12 73
	Vanessa Lindörfer	Junior Investment Manager	Tel. 062 885 12 85
	Timo Villinger	Junior Investment Manager	Tel. 062 885 14 26
	Jörg Salzmann	Abteilungsleiter Institutionelle Kunden	Tel. 062 885 13 83
	Mark Trautvetter	Institutionelle Kunden	Tel. 062 885 12 42

### Fragen im Vorsorgebereich beantwortet:

**Lenzburg:** Franz Feller      Leiter Vorsorge- und Finanzplanung      Tel. 062 885 13 46

### Fragen im Bereich Steuern, Erbrecht und Immobilienverkauf beantwortet:

**Lenzburg:** Rainer Geissmann      Leiter Recht, Steuern und Immobilien      Tel. 062 885 12 72



Folgen Sie der Hypothekbank Lenzburg auf YouTube:  
Die Börsenvideos des HBL-WebTV und weitere spannende  
Inhalte finden Sie auf unserem YouTube-Kanal.  
[www.youtube.com/@hypilenzburg](http://www.youtube.com/@hypilenzburg)

## Impressum

### Newsletter und Publikation:

Die Inhalte sind auch auf [www.hblasasset.ch](http://www.hblasasset.ch) publiziert. Dieser Anlageservice kann unter [www.hbl.ch/newsletter](http://www.hbl.ch/newsletter) als Newsletter abonniert werden.

### Redaktionsadresse:

Hypothekbank Lenzburg AG  
HBL Asset Management  
Postfach  
5600 Lenzburg 1

E-Mail: [hblasasset@hbl.ch](mailto:hblasasset@hbl.ch)  
Telefon: 062 885 15 15

### Redaktionsschluss:

27. Mai 2026

### Redaktionsteam:

Reto Huenerwadel, Leiter HBL Asset Management & CIO,  
Guido Fritschi, Beat Jakob, Süleyman Saggüc, Martin  
Schmied und Holger Seger

### Produktion und Layout:

Marc Fischer, David Scheppus

### Druck:

Nüssli Druck AG  
Print und Verlag  
Bahnhofstrasse 37  
5507 Mellingen

### Video:

Digitale Medien Hypothekbank Lenzburg

**HBLASSET**  
MANAGEMENT

Powered by  Hypothekbank  
Lenzburg

HBL Asset Management ist eine Marke der Hypothekbank Lenzburg AG. Die hier bereitgestellten Inhalte dienen Informations- und Werbezwecken. Die in diesem Anlageservice verwendeten Informationen, Produkte, Daten, Dienstleistungen und Tools stammen aus Quellen, welche die Hypothekbank Lenzburg AG als zuverlässig erachtet. Trotz sorgfältiger Bearbeitung kann die Bank für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Informationen keine Haftung übernehmen. Bei den Kursen handelt es sich um Angaben zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Diese Publikation stellt keine Offerte, keine Empfehlung und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertschriften dar. Sie ersetzt also keineswegs die persönliche Beratung durch unsere Kundenberater und eine damit verbundene sorgfältige Anlage- und Risikoanalyse. Die zukünftige Performance von Anlagevermögen lässt sich nicht aus früheren Kursentwicklungen ableiten. Aufgrund von Kursschwankungen kann der Anlagewert erheblich variieren. Wir verweisen ferner auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Anlagefonds sind einfache, bewährte und vielseitige Anlageinstrumente, die aber auch Risiken (z. B. Kursschwankungen und Währungsrisiken) beinhalten. Die Hypothekbank Lenzburg AG leistet bei der Anlageentscheidung fachliche Unterstützung. Die Wertangaben der Anlagefonds verstehen sich als Bruttopreise, d. h. vor Abzug von Kommissionen und Spesen bei Ausgabe, Rücknahme oder Verkauf. Die vorliegenden Informationen sind ausschliesslich für Kunden aus der Schweiz vorgesehen. Die Informationen können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern.